



EINWOHNERRAT KRIENS
Eingang: 1. Dezember 2015
Nr. 216/2015

Yasikaran Manoharan
Einwohnerrat JUSO
Bleicherainstrasse 3
6010 Kriens

Gemeindekanzlei Kriens
z.H Thomas Lammer
Einwohnerratspräsident
Postfach
6011 Kriens

Kriens, 01. Dezember 2015

Interpellation:
Mietzinsentwicklung in der Gemeinde Kriens

Sehr geehrter Herr Ratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Mietpreise für inserierte Wohnungen sind in den letzten paar Jahren schweizweit durchschnittlich um mehr als 10% gestiegen. In der Stadt Luzern, sowie in den Gemeinden sind die Mieten seit 2009 sogar überdurchschnittlich um 14,1% gestiegen. Angesprochen sind hierbei die Marktmieten. Die NLZ berichtete in der Ausgabe vom 10. Oktober 2015 darüber.

Gerade Familien mit Kindern sowie Menschen mit niedrigem Einkommen sind auf bezahlbare Wohnungen angewiesen. Die aktuelle Entwicklung auf dem Immobilienmarkt erschwert aber den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum zunehmend.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hat sich der Mietzins konkret in der Gemeinde Kriens seit 2009 entwickelt, insbesondere auch im Vergleich zur Entwicklung der durchschnittlichen Einkommen und der Teuerung?
2. Verfolgt der Gemeinderat regelmässig die Mietzinsentwicklung der Gemeinde Kriens, wie z.B die Mietzinsstatistiken von Wüest & Partner? Wenn ja, wie beurteilt der Gemeinderat die Resultate der Gemeinde Kriens?
3. Wie hoch ist die Leerwohnungsquote in Kriens? Liegt sie im Vergleich zu den Nachbargemeinden unter oder über dem Durchschnitt?



4. Genossenschaften und Stiftungen tragen einen massgebenden Teil dazu bei, dass in Kriens bezahlbare Wohnungen angeboten werden.

Ist der Gemeinderat der Meinung, dass er den gemeinnützigen Wohnungsbau ausreichend fördert? Mit welchen Massnahmen beabsichtigt der Gemeinderat in Zukunft im Bezug den gemeinnützigen Wohnungsbau zu fördern (z.B in LuzernSüd, bei Umnutzung Andritz Hydro-Areal, Verkauf von Grundstücken Bosmatt und Mülirain, bei nächster Bau- und Zonenreglementsrevision)?

5. Wird z.B bei Landverkäufen in der Gemeinde eine aktive Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und gemeinnützigen Wohnbauträgern oder Stiftungen angestrebt?
6. Welche Massnahmen schlägt der Gemeinderat vor, um den Anteil von bezahlbarem Wohnraum zu erhöhen? Falls keine Massnahmen vorgesehen sind, weshalb verzichtet der Gemeinderat darauf?
7. Wie beurteilt der Gemeinderat die Auswirkungen der aktuellen Entwicklung auf dem Immobilienmarkt in Bezug auf die soziale Durchmischung in den Wohngebieten? Mit welchen konkreten Massnahmen soll die soziale Durchmischung gefördert und der Segregation entgegen gewirkt werden?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen



Yasikaran Manoharan

